

ZITZ-ZITZ

ZITZ-ZITZ



Grafschafts neuer Brunnenmeister, Günther Laube, freute sich über seine einstimmige Wahl. Foto: U. Rigmann

1991 /

/1992

Brunnenmeister bleibt männlich

Informative Mitgliederversammlung der Brunnengemeinschaft

(ju) Grafschaft. Grafschaft hat einen neuen Brunnenmeister. Einstimmig wählten am Mittwochabend die rund 50 Anwesenden der Brunnengemeinschaft Günther Laube, Leiter der Grafschafter Raiffeisen-Volksbank, zu ihrem neuen Brunnenmeister. Er wird anlässlich des diesjährigen Brunnenfestes, vom 6. bis 8. September, in sein Amt eingeführt werden. Der Vorschlag von Fred Heermann, doch einmal eine Frau zur Brunnenmeisterin zu wählen, wurde mehrheitlich abgelehnt.

Das Programm für das kommende Brunnenfest ist im wesentlichen vom Altbewährten des Vorjahres übernommen worden. Doch soll diesmal das Festzelt mit einem laufenden Programm Zentrum des Geschehens sein und zum Treffpunkt für alle Menschen werden. Anstelle der Disco-Musik wird Berthold Kemmerit die Besucher im Zelt unterhalten. Eintritt soll nicht erhoben werden.

Die Amtsübergabe vom al-

ten zum neuen Brunnenmeister wird am Sonnabend Mittelpunkt neben dem üblichen Programm mit Staffellauf, Kinderspielen und Flohmarkt sein. Um 10 Uhr starten die buntgeschmückten Korsowagen. Wer im Festzelt bleiben möchte, wird ab 11 Uhr durchgehend bis 18 Uhr von den „Flamingos“ unterhalten. Einen weiteren Höhepunkt wird es abends mit der Wahl der Brunnenkönigin und dem Festball geben, zu dem die Gruppe „Ostfriesland-Echo“ spielt. „Das Fest ist zu Ende, wenn die Leute nach Hause gehen“, erklärte Paul Schmidt.

Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst. Der Frühschoppen mit Jazz der „Seaport Stompers“ schließt sich bis 13 Uhr an. Zum Mittagessen um 12 Uhr – übrigens mit Mehrweggeschirr, unterhält das „Studio Viola“. Bis etwa 14 Uhr ist Musik mit Kindertanz und Darbietungen vorgesehen. Für

den Abend ist ein gemütliches Beisammensein geplant, dessen Ende wiederum die Besucher bestimmen.

Durchweg erfolgreich nannte Paul Schmidt in seinem Jahresbericht die Fahrten und Unternehmungen, unter anderem nach Barßel in den Tierpark Thüle und nach Bohlenberge. Wegen der geringen Beteiligung der Senioren bei der Fahrt ins Schulmuseum hat der Vorstand beschlossen, das Seniorenalter von 70 auf 64 herabzusetzen.

Noch immer suche die Brunnengemeinschaft zusammen mit der Gemeindeverwaltung für die Grafschafter Jugend einen geeigneten Raum, teilte der Bürgerversammlungsleiter mit. Sollte der Pavillon vom Spielkreis eines Tages zugunsten eines anderen Ortes aufgegeben werden, so wäre dies der geeignete Platz für die Jugend. Zusammen mit Amtsleiter Curt Czwalinna wolle man weitersuchen, könne jedoch bis dahin lediglich den Raum in der Turnhalle anbieten.

Kinder-Karussell

SAMSTAG 7.9.91

Kuchenbude

FREITAG 6.9.91

FAMILIENFEST
18.50 Uhr
Empfang der Korsowagen
Begrüßung
anschließend
Laternenumzug
ab 20.00 Uhr
Familienfest im Zelt
live Musik mit
B. Kemmerich

10.00 Uhr
Grafschafter Flohmarkt
11-17 Uhr live Musik
mit den „Flamingos“
Kaffee · Kuchen · Ebsensuppe
Bierausschank
15.00 Uhr Wasserprobe · Übergabe
Brunnenmeisteramt
20.00 Uhr **Tanz im Festzelt**
mit dem „Ostfriesland Echo“
21.00 Uhr **Wahl der
Brunnenkönigin**

Autoscooter

SONNTAG 8.9.91

10.00 Uhr
Gottesdienst im Zelt
ab 11.00 Uhr
„Seaport Stompern“
ab 12.00 Uhr
Mittagessen im Zelt
ab 13.30 Uhr
Musik mit „Studio Viola“
Kaffee · Kuchen
Kindertanz
Tanz für alle!

Wurstbude

31. BRUNNENFEST **in GRAFSCHAFT** **6.9. - 8.9.1991**

Festplatz Dettmar-Coldewey-Straße



Den Grafschafterinnen Hannelore Winkelvoß (rechts) und Karin Hüwe schmeckte die Erbsensuppe im vergangenen Jahr besonders gut. Zum erstenmal wurde sie damals in Tellern aus Chrom-Edelstahl serviert. 700 Teller stellte der Malteser-Hilfsdienst aus Vechta zur Verfügung. Der Umwelt zuliebe nahmen die zwölf Damen und Herren vom Erbsensuppen-Team der Brunnengemeinschaft den Abwasch gern in Kauf. Foto: Milverstädt

**6. bis 8.
September 1991**

Grußwort

des Vereins der Grafschafter
(Brunnengemeinschaft) e. V. zum Brunnenfest 1991

Liebe Grafschafter!

Die Brunnengemeinschaft feiert vom 6. bis 8. September das 31. Brunnenfest. In diesem Jahr hat der Vorstand keine Mühen gescheut und ein attraktives Programm zusammengestellt. An den 3 Tagen steht das „Zelt auf dem Festplatz“ im Mittelpunkt aller Aktivitäten.

Wir bitten nun alle Grafschafter ganz herzlich, durch Schmücken der Häuser zum festlichen Bild unseres Brunnenfestes beizutragen. Alle Grafschafter Bürger mit Freunden und Gästen sowie die Bürger der umliegenden Ortschaften sind herzlich eingeladen, dieses Fest in seiner neuen Gestaltung mit uns zu feiern. Frohsinn, Freude und Gemeinsamkeit sollen diese Tage begleiten und auch dieses Brunnenfest wieder zu einem unvergeßlichen Ereignis für jung und alt werden lassen.

All den vielen Helfern, die zum Gelingen des Festes beitragen, möchte ich an dieser Stelle ganz besonders Dank sagen. Besonderer Dank gilt der Ponygruppe, den Püttnabern, den Moortannen und dem Tannenexpress, die wie in jedem Jahr neue Motive für die Korbwagen entwerfen und Kunstwerke ganz aus Dahlien fertigen.

Einen wichtigen Teil im Programm nehmen auch unsere Sportler und Sportlerinnen ein, die seit vielen Jahren den Staffellauf in und um Grafschaft durchführen. In diesem Jahr werden sie uns auch am Sonnabend mit einer Einlage im Festzelt erfreuen. Dank dem scheidenden Brunnenmeister Utz Neumann und seiner Brunnenkönigin Peet Klischan, die beide gemeinsam über das ganze Jahr immer wieder sehr aktiv und wirkungsvoll für unser Grafschaft tätig waren und auch die Neugestaltung des Brunnenfestes aktiv unterstützten.

Verbunden mit einem gesunden Optimismus auf viel Sonnenschein an allen Festtagen, wünsche ich im Namen des Vorstandes des Vereins der Grafschafter allen Festteilnehmern ein schönes Brunnenfest '91.

Paul Schmidt
1. Vorsitzender

Durch Mitfeiern Anerkennung zollen Brunnenkönigspaar hofft auf großen Zuschauerandrang

Die Brunnenkönigin und der Brunnenmeister werden am Samstag, 7. September, ihre Ämter an die Nachfolger übergeben. Wir möchten an dieser Stelle Dank sagen für die Unterstützung, die uns insbesondere von den „Störtebekern“ und den „Püttnabern“ gewährt wurde. Dank aber auch dem Vorstand für die wohlwollende Zusammenarbeit.

Wir haben in unserer Amtszeit viele schöne Stunden genießen dürfen; aber auch erkannt, wie

viel vorbereitende Arbeit für jede Aktivität zwingend erforderlich ist. Enttäuscht waren wir über die teilweise geringe Resonanz in der Grafschafter Bevölkerung für die Aktivitäten der Brunnengemeinschaft.

Wir möchten deshalb die Grafschafter, die befreundeten Accumer, Sillensteder, und alle Gäste aus nah und fern bitten, durch ein zahlreiches Erscheinen und aktive Beteiligung an den einzelnen Programmpunkten des 31. Brunnenfestes denen Dank und

Anerkennung zu zollen, die in den letzten Monaten mit viel Engagement, Mühe und Arbeit das diesjährige Fest vorbereiteten und es nun vom 6. bis 8. September präsentieren. Wir hoffen auf einen großen Besucherandrang und wünschen allen ein paar wundervolle Stunden in unserem schönen Grafschaft!

Peet Klischan
Brunnenkönigin
Utz Neumann
Brunnenmeister

Attraktives Fest mit Korsowagen und vielen Höhepunkten

Grafschafter feiern drei Tage lang

Vom 6. bis 8. September ist es wieder soweit, die Grafschafter feiern mit ihren Gästen das 31. Brunnenfest. Die Korsowagen mit den unterschiedlichen Motiven sind fast fertiggestellt. Mit viel Fleiß haben die Püttnabers, die Moortannen und die Ponygruppe in ihrer Freizeit die Wagen zum Schmücken vorbereitet. Die Dahlienfelder blühen, die Vorbereitungen sind abgeschlossen, das Fest kann beginnen.

Da die Beteiligung an den Aktivitäten und der Besuch des Brunnenfestes in den letzten Jahren doch sehr rückläufig war, wurden nach dem letzten Fest die Weichen für ein attraktives Fest gestellt. Der Vorstand hofft nun, daß die aufgewendeten Mühen und Kosten durch zahlreiches Erscheinen der Grafschafter und Gästen aus der Umgebung belohnt werden.

Das Zelt auf dem Festplatz steht an allen drei Tagen im Mittelpunkt aller Aktivitäten. Von morgens bis in die Nachtstunden ist Live-Musik von verschiedenen Kapellen zu hören; Samstag und Sonntag kann die eigene Küche kalt bleiben, eine kräftige Erbsensuppe und ein geschmackvolles Gulaschessen stehen zur Verfügung. Kaffee und Kuchen stehen nachmittags bereit; Sonntag klingt das Fest mit Musik vom Plattenteller aus.

Nun zu den einzelnen Programmpunkten: Am Freitag werden die Korso- und Prinzenwagen um 18.50 Uhr auf dem Festplatz an der Dettmar-Coldewey-Straße erwartet. Der „Sillensteler Spielmannszug“ wird im Festzelt das 31. Brunnenfest um 19 Uhr musikalisch eröffnen. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden der Brunnengemeinschaft, Paul Schmidt, singen Kinder der Grundschule Glarum unter Leitung des Schulleiters Wolfram Hohmann. Dann kommt der große Moment für die Jungen und Mädchen, gilt es doch das Prinzenpaar und deren Wagen zu wählen.

Um 19.50 Uhr startet dann der alte Laternenumzug mit den Korso- und Prinzenwagen. Der Weg führt durch Grafschaft und wieder zurück zum Festzelt. Hier ab inzwischen der Alleinunterhalter Berthold Kemmereit mit schwungvollen Melodien das große Familienfest eröffnet. Schwunglos und bei freiem Eintritt sollen hier die Grafschafter und öffentlich auch zahlreiche Gäste einen ungezwungenen Klönsnack“ führen, der Musik hören und bei Lust auch das Tanzbein schwingen.

Am Samstag, 7. 9. 1991 wird um 10 Uhr der große Flohmarkt im Bereich des Festplatzes eröffnet. Insbesondere die jungen „Marktbeschicker“ werden versuchen, ihre „Ware an den Mann zu bringen“. Gleichzeitig treffen die Korsowagen ein und werden sich tagsüber als Blickfang vor dem Festzelt präsentieren. Die Frauen der Brunnengemeinschaft verkaufen – wie jedes Jahr – Kaffee, Tee und den selbstgebackenen und gestifteten Kuchen.

Ab 11.30 Uhr gibt es die traditionelle Winkelmann-Erbsensuppe, dazu öffnet der Bierstand der Brunnengemeinschaft. Bereits um 11 Uhr spielen die „Flamingos“ im Festzelt auf und werden bis 17 Uhr das Publikum mit flotter Musik unterhalten.

Ab 12 Uhr können die kleineren Kinder dann kostenlos an zahlreichen Spielen teilnehmen und kleine Präsente gewinnen. Etwas Geschick und Glück ist aber erforderlich! Zum sportlichen Höhepunkt werden um 14.30 Uhr die zahlreichen Staffeln auf ihren Weg „Rund um Grafschaft“ geschickt. Je 5 Läuferinnen bzw. Läufer werden in den verschiedensten Altersklassen dann versuchen, einen der schönen Wanderpokale zu erringen. In eine Sonderwertung kommen die „reinen“ Familienstaffeln und die jüngste teilnehmende Staffel.

Um 15 Uhr findet die offizielle Eröffnung des „31. Brunnenfestes“ im Festzelt statt. Der letztjährige Brunnenmeister Utz Neumann wird die Wasserprobe durchführen und wie alle seine Vorgänger feststellen, daß das „Wasser“ einwandfrei und wohlgeschmeckend ist. Nachdem Vorstandschaft und die anwesenden Honorationen durch eine eigene „Wasserprobe“ sich dieser Feststellung anschließen und diese bestätigen, wird Utz Neumann aus seinem Amt entlassen und der neue Brunnenmeister Günther Laube durch die Übergabe der Kette in sein Amt eingeführt.

Nach der Übergabe des Brunnenmeisteramtes wird die Siegerehrung der Staffelläufer durchgeführt. Traute und Hartwig Breckwoldt werden durch eine perfekte Vorbereitung die schnelle Ergebnisauswertung sicherstellen und so die Ausgabe der Pokale an Sieger und Platzierte ermöglichen.

Um 20 Uhr eröffnet das „Ostfriesland Echo“ den Tanzabend im Festzelt. Aber die 1. Stunde gehört den Grafschafter Vereinen, die erstmalig die Gestaltung



Der 1. Vorsitzende der Brunnengemeinschaft, Paul Schmidt.

Grafschaft will kein „schwarzes Loch“ sein

Mehrzweckraum für Vereine wäre wünschenswert

(wt) Schortens. Der Verein der Grafschafter hat bei der Gemeinde Schortens die Einrichtung eines Mehrzweckraumes beantragt, der als Begegnungsstätte für Einwohner, Vereine und Jugendliche dienen soll. Im Kulturausschuss kam der Antrag jetzt zur Sprache.

Seitens der Verwaltung trug stellvertretender Gemeindedirektor Gerhard Böhling vor, daß im Zuge der Erweiterung der Schule Glarum und der Befestigung des Kindergartens vielleicht etwas für die Grafschafter getan werden könne. Grundsätzlich stünden an Nachmittagen, Wochenenden und in den Ferien auch die Räume der Schule für Veranstaltungen zur Verfügung.

Peter Eggerichs meinte, Klassenräume und die Schulmöbel seien schlecht für Veranstaltungen von Erwachsenen zu nutzen, eine andere Lösung wäre wünschenswert. Meike Hajen (CDU) sagte, Grafschaft sei ein „schwarzes

Loch“ in puncto Veranstaltungsort, dagegen müsse etwas getan werden, und Erwin Grübnau (CDU) fand eine Verbindung mit der Schule auch ungünstig, zumal sie außerhalb liegt.

Ausschuß-Vorsitzende Maria del Pilar Schulte unterbrach die Sitzung und gab dem Vorsitzenden der Brunnengemeinschaft, Paul Schmidt, Gelegenheit, deren Wunsch vorzutragen. Grafschaft sei in der Tat ein „schwarzes Loch“, das Fehlen eines zentral gelegenen Mehrzweckraumes erschwere das Vereinsleben und bremse alle möglichen Aktivitäten und Initiativen.

Der Ausschuss erkannte den Raumbedarf der Grafschafter an, traute sich aber nicht, einen weitergehenden Beschluß zu fassen. Bei den Baumaßnahmen Schule/Kindergarten in Glarum soll ein Mehrzweckraum für Grafschaft nicht vorgesehen werden.



Auf dem Festplatz an der Dettmar-Coldewey-Straße wurde gestern abend das 31. Grafschafter Brunnenfest eröffnet. Zahlreiche Besucher waren gekommen, um die prachtvoll geschmückten Korso- und Prinzenwagen zu empfangen. Zum Auftakt spielte der Sillensteder Spielmannszug, bevor Paul Schmidt als 1. Vorsitzender der Brunnengemeinschaft die Gäste im Festzelt begrüßte. Zu einem ersten Höhepunkt beim Brunnenfest kam es dann bei der Wahl des Prinzenpaares und deren Pagen. Per Losentscheid wurden Tina Walsweer und Axel Kmonitzek zu Pagen gewählt. Prinzessin wurde Janine Rüger und Prinz Daniel Welke (Foto von links). Im Hintergrund ist das noch amtierende Brunnenmeisterpaar Utz Neumann und Peet Klischan zu sehen. Heute findet das Brunnenfest mit dem großen Flohmarkt auf dem Festplatz seine Fortsetzung.

Foto: Lange



Auch die Jugend war am 31. Grafschafter Brunnenfest schon aktiv beteiligt. Einem Grammophon war dieser Korsowagen nachgebildet, auf dem die vier kleinen „Noten“ sitzen.



Das Wasser war gut und rein

Ganz Grafschaft feierte am Wochenende das 31. Brunnenfest

(st) Grafschaft. „Das Wasser war gut, das Wasser war rein, so soll das Wasser in Grafschaft sein“, zelebrierte Ehrenbrunnenmeister Heinz Peters auf dem 31. Grafschafter Brunnenfest. Anschließend überreichte der ehemalige Brunnenmeister Utz Neumann die Amtskette an Günther Laube, und damit war die offizielle Übergabe des Brunnenmeisteramtes vollzogen. Zuvor hatte die stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Schortens, Renate Mögling, die zahlreichen Gäste im Festzelt an der Dettmar-Coldewey-Straße begrüßt. Auch Utz Neumann ließ es sich zum Ende seiner Amtszeit nicht nehmen, eine kleine Ansprache zu halten. „Es ist vollbracht“, rief Neumann aus und gab eine kleine Rückschau auf die aufwendigen Vorbereitungen für das Brunnenfest.

Günther Laube lobte das Engagement der Brunnengemeinschaften. „Alle Beteiligten haben sich auch in diesem Jahr wieder viel Mühe gegeben“, sagte der neue Brunnenmeister und stellte besonders die Arbeiten der Wagenbauer heraus, die sich mit den prachtvoll und aufwendig geschmückten Korso- und Prinzenwagen besonders viel Mühe gegeben hätten.

Viele Neugrafschafter hat-

ten sich in diesem Jahr an den Vorbereitungen für das Brunnenfest beteiligt, und überhaupt war die Publikumsresonanz deutlich höher als im vergangenen Jahr. „Unser neues Konzept ist ein Schritt in die richtige Richtung“, zeigte sich der 1. Vorsitzende des Vereins der Grafschafter, Paul Schmidt, zufrieden über den Verlauf des Brunnenfestes, das am Freitagabend mit dem Empfang der Koros- und Prinzenwagen auf dem Festplatz begonnen hatte. Im Festzelt wurden noch am gleichen Abend das neue Prinzenpaar und deren Pagen gewählt (wir berichteten). Anschließend gab es dann einen Laternenumzug quer durch Grafschaft.

Viele Beschicker beteiligten sich am Flohmarkt, der am Sonnabend stattfand. Für die Kinder wurden Spiele angeboten, und am Nachmittag begann dann einer der vielen Höhepunkte des Brunnenfestes. Um Punkt 14.30 Uhr startete der Staffellauf „Rund um Grafschaft“. Zahlreiche Mannschaften beteiligten sich an diesem Wettbewerb, aus dessen Mitte heraus der „Wasserträger“ für die anschließende Brunnenmeisterübergabe ermittelt wurde. Roland Kurth kam die Ehre zuteil, das „Wasser“ vom Brunnen zu holen und dann zwecks Geschmacksüberprüfung an

die Brunnenmeister zu übergeben.

Voll wurde es am gleichen Abend wieder im Festzelt bei Musik und Tanz sowie einer Präsentation der Grafschafter Vereine. Im Verlauf des Abends wurde dann auch die neue Brunnenmeisterin gewählt. Entgegen den vorangegangenen Jahren wurden die Frauen diesmal schon beim Eintritt gefragt, ob sie für das Amt zur Verfügung stehen würden. Freiwilligkeit war also Voraussetzung. Gegen 21.30 Uhr war es dann an der Zeit für Brunnenmeister Günther Laube, „seine“ Brunnenmeisterin aus dem großen Topf zu ziehen. Das Los fiel auf die Grafschafterin Mathi Päschel.

Es wurde bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags hinein weitergefeiert. Für den Vormittag stand dann ein Gottesdienst im Festzelt auf dem Programm. Ein Frühschoppen bereitete auf das anschließende Mittagessen vor. Abschließend gab es noch einmal Musik und Tanz.

Damit ging am Sonntagabend ein Brunnenfest zu Ende, das gegenüber dem Vorjahr durch die Konzentration der Aktivitäten auf den Festplatz und durch weitere Abänderungen wieder an Attraktivität gewonnen hat, und das optimistisch auf das nächste Jahr blicken läßt.



Vier Korsowagen waren die optischen Stars des 31. Brunnenfestes im Schortenser Ortsteil Grafschaft, der 1992 sein 300jähriges Bestehen feiert. Zu den Prunkstücken gehörte dieses blumenreiche Kunstwerk der „Pütt nabers“ mit einem Grammophon (rechts). Edith Wiechmann saß am Lenkrad, während Edith, Lena und Melanie (von links) es sich auf dem Anhänger bequem gemacht haben. Ganz Grafschaft war an den „drei tollen Tagen“ auf den Beinen. Zu den Höhepunkten gehörte die Amtsübergabe des bisherigen Brunnenmeisters Utz Neumann an seinen Nachfolger Günther Laube sowie die Wahl der neuen Brunnenkönigin Mathilde Päschel, die damit Peet Klischan ablöste. Rund um den Festplatz an der Dettmar-Coldewey-Straße herrschte reges Leben und Treiben, wobei sich der Flohmarkt großen Zuspruchs erfreute. - Weitere Einzelheiten siehe Seite 8.

Foto: Suhr



viel Begeisterung waren die Teilnehmer des Staffellaufes „Rund um Grafschaft“ bei der Sache. Unser Foto zeigt die Läufer in der Seniorenklasse (19 bis 39 Jahre) beim Start.



Dieter Gebhardt übernahm für das nächste Jahr das Amt des Brunnenmeisters von Günther

Laube. P. Schmidt (v. li.) ist Vorsitzender der Brunnengemeinschaft. Foto: WZ-Bilddienst



Drei Tage Stimmung

Das Festprogramm auf einen Blick

Freitag, 6. September

Festplatz an der Dettmar-Coldewey-Straße

- 8.50 Uhr Empfang der Korso- und Prinzenwagen am Festplatz
- 9.00 Uhr Der Sillensteder Spielmannszug spielt zum Auftakt des 31. Brunnenfestes
Begrüßung
- 9.15 Uhr Kinder singen und spielen.
Wahl des Prinzenpaares und deren-Pagen
- 9.50 Uhr Laternenumzug mit den Korso- und Prinzenwagen, begleitet vom Spielmannszug

Familienfest mit Live-Musik im Zelt
Berthold Kemmereit spielt Tanz- und Unterhaltungsmusik. Eintritt frei!

Sonntag, 7. September

Festplatz an der Dettmar-Coldewey-Straße

- 10.00 Uhr Eröffnung des Flohmarktes auf dem Festplatz
Kaffee, Tee und Kuchen, Bierauschank, Erbsensuppenessen (ab 11.30 Uhr)
mit
Empfang der Korsowagen
- 11 bis 18 Uhr Live-Musik mit den „Flamingos“ im Festzelt
Nachmittags Kaffee und Kuchen
- 12.00 Uhr Kinderspiele mit vielen Gewinnen
- kostenlos -
- 14.30 Uhr Start zum Staffellauf „Rund um Grafschaft“
- 15.00 Uhr Eröffnung des Brunnenfestes mit Wasserprobe
Übergabe des Brunnenmeisteramtes
Siegerehrung der Staffelläufer
- 20.00 Uhr Tanz im Festzelt mit dem „Ostfriesland Echo“
mit Präsentation der Grafschafter Vereine
- 21.30 Uhr Wahl der neuen Brunnenkönigin

Sonntag, 8. September

- 10.00 Uhr Gottesdienst im Festzelt
- 11.00 Uhr Frührschoppen im Festzelt mit Live-Musik
Es spielen die „Seaport Stompers“
- ab 12.00 Uhr Mittagessen im Zelt
(heute bleibt die Küche kalt)
- 13.30 Uhr Das Studio „Viola“ übernimmt mit Tanz- und Unterhaltungsmusik.
Kaffee und Kuchen im Zelt
- 14.30 Uhr Kindertanz, anschließend noch einmal Tanz und Stimmung



Marco Krüger (links), Schlußläufer der siegreichen „Indianer von Friesland“, wird jubelnd von Thilo Hoppe (vorne) beim Einlauf ins Ziel empfangen. Der Staffellauf zog viele Schaulustige an.

Foto: Hille

Laufend Pokale gewonnen

Drei Trophäen endgültig vergeben

Im **Grafschaft**. Lautstarker Anfeuerung erfreuten sich die insgesamt 25 Mannschaften, die sich am Staffellauf über rund zwei Kilometer beteiligten. Applaus gab es auch bei der Verleihung der Pokale, Becher und Urkunden, die die Organisatoren Hartwig und Traute Breckwolddt verteilten. Mit dem dritten Sieg sicherten sich die Familie Bremer, „JePi-Ritter“ und „Meßdiener II“ jeweils die Trophäe endgültig.

Die Übersicht über die Sieger im einzelnen:
Schüler (9 bis 11 Jahre): 1. TuS Glarum (blau) 7:35,66 Minuten, 2. TuS Sillenstede 7:44,67, 3. HFC LA/I 8:05,81, 4. TuS Glarum (weiß) 8:09,18, 5. HFC LA/II 8:27,18, 6. TuS Glarum (mini) 9:27,16. - 12 bis 14 Jahre: 1. Meßdiener II 6:18,75, 2. TuS Sillenstede 7:20,11, 3. TuS Glarum LTT 7:48,18, 4. TuS Glarum (grün) 7:49,16.
Junioren (15 bis 18 Jahre), weiblich: 1. TuS Sillenstede 6:58,2, 2. TuS Glarum 7:07,16; männlich: 1. Indianer von Friesland 5:28,84, 2. HFC Jungenturnen 5:38,44, 3. Meßdiener I 6:31,34.
Familien: 1. Familie Bremer 7:05,82.

Seniorinnen (ab 19 Jahre): 1. DJK Wilhelmshaven 7:15,57, 2. TuS Glarum (blau) 7:45,58, 3. TuS Glarum (weiß) 7:52,0.

Senioren (19 bis 39 Jahre): 1. JePi-Ritter 5:30,42, 2. HFC Volleyball 5:44,79, 3. Turboschnecken 5:53,97, 4. SG Adler Accum 5:58,03. - ab 40 Jahre: 1. TuS Glarum 6:22,69 Minuten.

Einmal eine große Familie sein Fast jeder Grafschafter beteiligt

Günther Laube und Mathilde Päschel als Regentenpaar

hb Grafschaft. Mit dem Brunnenmeister Günther Laube und der Brunnenkönigin Mathilde Päschel als neuem Regentenpaar geht die Brunnengemeinschaft ins Jahr 1992, in dem das 10jährige Jubiläum dieses schortenser Ortsteils gefeiert wird. Mit diesem Ergebnis endet das 31. Brunnenfest.

War Günther Laube bereits vorher als Nachfolger des kreativen Brunnenmeisters Utz Neumann gewählt worden, so fiel die Entscheidung über die Königin erst beim Festball am Sonnabendabend. Unter 30 Bewerberinnen wurde die Losnummer 902 von Mathilde Päschel gezogen.

Nach der Entscheidung über die „Besteigung“ des Throns schlüpfte sie zunächst ins Gymnastikdress, um mit den Damen des TuS Glarum, geleitet von der raute Breckwooldt, gekonnte Amba-Vorführungen zu zeigen. Zu diesem Festball, musikalisch vom „Ostfriesland-Echo“ als Ausrich bestritten, konnte 1. Vorsitzender Paul Schmidt rund 60 Gäste begrüßen, wobei ihn Utz Neumann in der Moderation unterstützte. Neben Tanz war auch Unterhaltung angesagt. Peter Schneider brachte Sketche, mit denen er den Grafschaftern die „Levitin“ las, die von Tanja Schulmeyer angeführten „Tutus“ zeigten einen „Schirmtanz“.

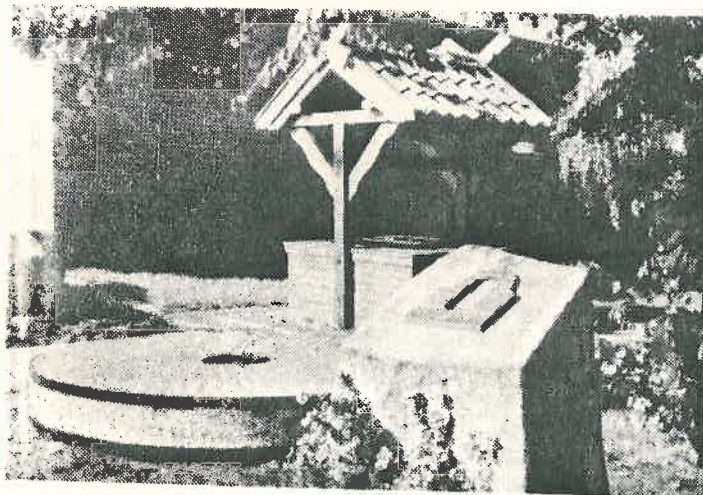
„Das Wasser war gut, das Wasser war rein, so soll in Grafschaft das Wassern sein – unter des Brunnens Haube wurde neuer Brunnenmeister Günther Laube“, nahm Ehrenbrunnenmeister Hans Peters am Sonnabendvormittag im Besein zahlreicher Gäste, darunter stellvertretende Bürgermeisterin Renate Mögling sowie weitere Ratsmitglieder und Gemeindedirektor Wolfgang Schmitz, den Brunnenmeisterwechsel vor. Dabei würdigte die Initiative des bisherigen Amtsinhabers Utz Neumann, assistiert von Königin Peet Klühan, und hängte die Amtskette dessen Nachfolger Günther Laube um. „Einmal im Jahr wollen



Brunnenkönigin Mathilde Päschel und Brunnenmeister Günther Laube „regieren“ ein Jahr lang den Schortenser Ortsteil Grafschaft, in dem der Gemeinschaftsgeist gepflegt wird. Foto: Hille

wir eine große Familie sein und insbesondere unsere Neubürger in das Geschehen mit einbinden“, betonte Laube.

Laube nahm die Probe des von der aus Roland Kurth, Bastian Schneider, Marco Krüger, Alexander Aust und Kaspar Arkenau gebildeten Staffel angelieferten (hochprozentigen) Wassers vor und befand es für gut.



Brunnen spielen beim Brunnenfest natürlich eine zentrale Rolle. Foto: Lange

Willkommen den Gästen

In der Zeit vom 6. bis 8. September 1991 feiern Einwohner und Gäste des Ortsteiles Grafschaft das 31. Brunnenfest. Unser herzlicher Willkommensgruß gilt allen Freunden und Besuchern des Brunnenfestes 1991. Es ist als spätsommerliche Festveranstaltung weit über die Gemeindegrenze hinaus bekannt und gilt als beliebter Treffpunkt für jung und alt. Die Brunnengemeinschaft hat ein umfangreiches Programm vorbereitet, das von Freitag bis Sonntag Abwechslung und Fröhlichkeit verspricht. Zahlreiche Aktivitäten werden auf dem Festplatz an der Dettmar-Coldewey-Straße geboten.

Auch in diesem Jahr sind wieder die Grafschafter Einwohner aufgerufen, das festliche Schirmfest zum Brunnenfest zu übernehmen, um mit Ideen und Kreativität den Ortsteil Grafschaft an diesen Tagen in besonderer Weise zu gestalten. Als Ergebnis der Gemeinschaftsaufgabe werden neben geschmückten Häusern und Straßen sowie blühenden Gärten kunstvoll gesteckte Blumen-Korsowagen beim Festumzug zu bewundern sein.

Den Organisatoren und den vielen Helfern danken wir für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung des Brunnenfestes. Allen Teilnehmern wünschen wir bei guten Witterungsbedingungen schöne und abwechslungsreiche Stunden beim Feiern in Grafschaft.

Peter Torkler
Bürgermeister
Wolfgang Schmitz
Gemeindedirektor

Eine Augenweide: Korsowagen

Ungekrönte „Stars“ dieses Festivals waren die vier Korsowagen, überwiegend mit Dahlien geschmückt. Nebem dem Gramophon der „Pütt nabers“ (Am Brunnen) waren die Postkutsche der „Moortannen“ (Moorsumer Straße und Tannenweg), die Schiffschaukel der Ponygruppe (Moorsumer Straße/Hof Heyen) und der Tannen-Expres (Jugendwagen) vom Tannenweg eine sehenswerte Augenweide.

Bereits zwei Stunden vor der Eröffnung des Flohmarktes waren etwa 150 Stände aufgebaut, darunter in erster Linie von Privatleuten.

Auf dem mit verschiedenen Buden, Autoscooter und Karussell sowie von der Sillensteder Feuerwehr mit Brandbekämpfungsgeschützen bestückten Festplatz tummelten sich Grafschafter Bürger(innen) auch als Kaffee-, Kuchen- und Bierverkäufer(innen), um damit die Vereinskasse aufzubessern.

Diese ist durch die großzügige und gut angelegte Spende ge-

rupft worden, die die 380 Kinder des Ortes mit Gutscheinen über je fünf Mark erfahren haben. Die Einnahme der 350 Liter Erbsensuppe, gestiftet vom Lebensmittelgeschäft Winkelmann und Fleischermeister Georg Janssen, kommt ebenfalls den Finanzen zugute. Bei der Essenausgabe bewährte sich erneut die Verwendung des Cromargan-Geschirrs. Noch umweltgerechter soll es im nächsten Jahr zugehen. Schmidt: „Dann gibt es kein Bier mehr in Pappbechern.“

Auch am Sonntag war viel Betrieb im Zelt auf dem Festplatz. Der Gottesdienst, bei dem Pastor Reinhard Köver aus Sillenstedte predigte, und der folgende Frühschoppen lockten die Einheimischen und zahlreiche Gäste ebenso an wie die musikalischen Klänge der „Seaport Stompers“ aus Wilhelmshaven. Mittags gab es Gulasch und dann lieferte das Studio „Viola“ aus Jever Tanz- und Unterhaltungsmusik, während Kaffee und Kuchen serviert wurden.

Brunnnenfest

6. bis 8. September 1991



oben: Korsowagen der Moortanneu

unten: Nachwuchs der Püttnerber





Prinzess-
wagen
Pony Gruppe



Sisi Horkowal
Pony Gruppe



Pranmopten
Fürhaber



Die Gemeinschaft der Fittnaber
baute 1991 ein Grammophon -
dazu wurden 1865 Dahlienblüten
geköpft und gesteckt.

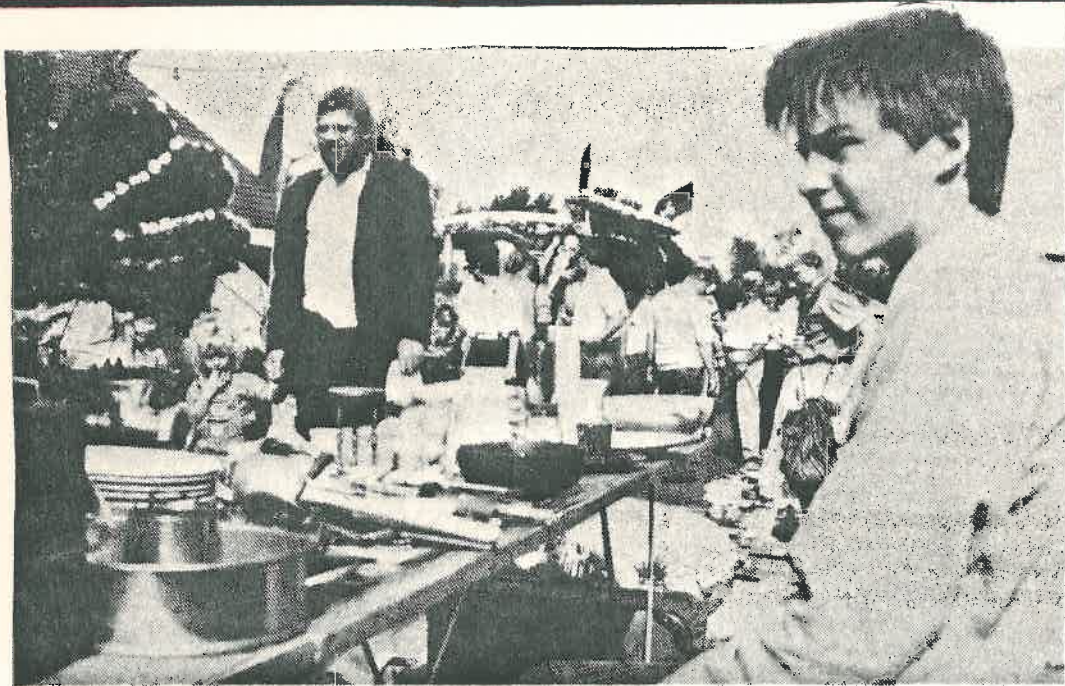


lks. im Vordergrund Frau Schipper 81 Jahre



Ganz Grafschaft war am Wochenende beim Brunnenfest auf den Beinen. Der Flohmarkt als einer der vielen Höhepunkte erfreute sich regen Zuspruchs. Auch das zeitweilig drohende Regenwetter hielt die Bürger nicht von einem Besuch der Vergnügungsmeile ab. Foto: Suhr

Brunnenfest in Grafschaft



Der Flohmarkt wird auch in diesem Jahr wieder auf der Festwiese aufgebaut. Er beginnt am Sonnabend um 10 Uhr. Eine Stunde später beginnt auch im Festzelt das Programm. Hier spielen die „Flamingos“ auf. Es wird Erbsensuppe ausgegeben, später gibt es Kaffee und Kuchen. Um 15 Uhr findet die Wasserprobe mit der Übergabe des Brunnenmeisters statt. Abends ist Tanz im Festzelt. Die neue Brunnenkönigin wird gewählt.

Foto: Milverstädt



GEMEINDE SCHORTENS

BÜRGERMEISTER

Bürgermeister Gemeinde Schortens · Postfach 1169 · 2948 Schortens 1

RATHAUS
Oldenburger Straße 29
☎ 0 44 61 / 89 01 - 0

Sprechzeit:
Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Datum: 3. Sept. 91

Herrn
H. Peters
Accumer Str. 8
2948 Schortens / Gröfisch.

Sehr geehrter Herr Peters,

Ihre schriftliche Bitte, den Informationskasten der Gemeinde Schortens vom Standort am Brunnen in Grafschaft zu verlegen, habe ich umgehend empfehlend an mein Ordnungsamt weitergegeben. Wie schon Ihre Gattin telefonisch mitgeteilt, bin ich allerdings verwundert gewesen über Ihren Vorschlag, wurde ich doch einige Wochen vorher vom Vorstand der Brunnengemeinschaft von meinen entsprechenden Bemühungen „zurückgepfiffen“.

Inzwischen kann ich Ihnen die Mitteilung machen, daß in Absprache mit Herrn Winkelmann dieser Kasten in den nächsten Tagen veretzt wird.

und Bauhof hat inzwischen den Auftrag
Shacten!

Wir werden auch Überlegungen anstellen, den
Kasten durch einen stilvolleren zu ersetzen!

Mit freundlichen Grüßen

Der
Pete Dkw

Einer von Vielen
(Püttabers)

Grabschaft, 6. Aug. 91

Liebe Püttabers!

Der Endsput zum 31. Brunnenfest ist
eingeläutet. Ein kleiner, harter Kern hat
die Grobarbeiten fast erledigt. Doch das
Unkraut wächst schneller als unsere wenigen
Dahlien, viele Kleingärten sind noch zu
erledigen und Ideen/Vorschläge werden immer
gebraucht. Bei Winkelman hatten wir uns
abredet, jeden Abend um 18.00 Uhr bei
Evers uns zu treffen!

Für die letzten 4 Wochen, das heißt ab Montag, 12.8.,
ist es nun wirklich erforderlich, daß jeder einmal
vorbeischauf. Und sei es nur für 5 Minuten, um
einen kleinen Auftrag zu bekommen oder um
das Interesse zu bekunden.

Auf baldiges Wiedersehen bei Evers

Mtz.

Gesellschaft, 23. AUG '91

Liebe Püttabers und Störtebeker!

Der Countdown für das 31. Brunnenfest läuft.

Bitte folgende Termine notieren:

Montag, 26.8. } Fertigstellen Koroswagen bei Evers
Dienstag, 27.8. } - alle Männer der Püttabers -

Samstag, 31.8. um 13.30 Uhr: Tannen roden bei Tam. Abken
Ecke Sillenstedter Str. / Störtebeker-Str.
- alle Männer Püttabers ü Störtebeker -

Montag, 2.9. um 15.00 Uhr: Kranz binden bei Evers
- alle Frauen Püttabers ü Störtebeker -
um 19.45 Uhr Abfahrt zum neuen Brunnenweirk
- alle, die Lust haben -

Dienstag, 3.9. }
Mittwoch, 4.9. } ab 17.30 Uhr Tannengrün stecken bei Evers
Donnerstag, 5.9. } - alle - (faule Ausreden nicht erlaubt!)

Freitag, 6.9. ab 19.00 Uhr Koroswagen / Trecker schmücken
- alle -

Dienstag, 10.9. ab 17.30 Uhr - Aufklaren bei Evers -
- alle - ü Reste trinken! - Mtz.

Weihnachtlicher Lichterglanz in Grafschaft

Brunnengemeinschaft schmückte Bäume – Sillensteder stellten Baum auf

sh Grafschaft/Sillenstede. Für vorweihnachtlichen Lichterglanz in Grafschaft sorgten am Wochenende die aktiven Mitglieder der Brunnengemeinschaft unter Leitung des Vorsitzenden Paul Schmidt und Brunnenmeisters Günter Laube. In den vergangenen Jahren hatte man jeweils einen Tannenbaum an der Ecke Accumer Straße/Sillensteder Straße aufgestellt und geschmückt. Um nicht jährlich eine neue Tanne zu fällen hatte man im Vorjahr einen größeren Nadelbaum an diese Stelle verpflanzt. Leider ist dieser Baum nicht angewachsen.

In diesem Jahr entschlossen

sich die Grafschafter zu einer neuen Form des Lichterschmucks. Auf den bisherigen Standort wurde verzichtet. Auf der gegenüberliegenden Seite der Sillensteder Straße an der Einmündung der Straße „Am Brunnen“ befindet sich der Traditionsbrunnen der Gemeinschaft und der große Mühlstein. Die diesen Platz umgebenden Laubbäume haben inzwischen die Blätter verloren und erhielten dafür in diesem Jahr den Lichterglanz.

Vorsitzender Paul Schmidt wies auf die Nikolausveranstaltung der Gemeinschaft hin. In Grafschaft wird der Nikolaus mit

etwas Verspätung am Sonntag, 8. Dezember, zu den Kindern kommen. Er wird um 15 Uhr in der Ortsmitte „Am Brunnen“ ein treffen durch den Ort ziehen und gegen 15.30 Uhr an der bekannten Stelle im Wald am Tannenweg sein. Für alle Kinder bis zu 10 Jahren wird es eine Weihnachtstüte geben, aber auch für die älteren Teilnehmer ist gesorgt.

Gleichzeitig mit den Grafschaftern war in Sillenstede die „Tannenbaumrunde“ der Dorfgemeinschaft aktiv. Jährlich zum Bußtag unternimmt diese Gruppe eine Wanderung durch die umliegenden Waldgebiete. Dabei wird auch ein Weihnachts-

baum ausgesucht. In diesem Jahr gab es wieder einen recht großen Baum. Er wurde am Sonabendnachmittag mit Unterstützung eines örtlichen Unternehmens und „schwerem Gerät“ nach Sillenstede gebracht, in der Ortsmitte aufgestellt und festlich geschmückt.

Für die Dorfgemeinschaft dankte Vorsitzender Jörg Reents den Aktiven für ihren Einsatz und wies auf die Nikolausveranstaltung hin, die in diesem Jahr wieder von der örtlichen Gemeinschaft von Handel, Handwerk und Gewerbe ausgerichtet wird. Sie findet am 5. Dezember ab 18 Uhr im „Sillensteder Hof“ statt.

Brunnengemeinschaft ist das Sprachrohr

Jährlich richtet sie Brunnenfestes aus

Der Verein der Grafschafter e. V. (Brunnengemeinschaft) feiert mit den Einwohnern des Ortes und zahlreichen Gästen aus der näheren und weiteren Umgebung in diesem Jahr das 32. Brunnenfest.

In der in den Nachkriegsjahren schnell gewachsenen Ortschaft Grafschaft hat die Pflege der Gemein-

übernommen, die in anderen Orten auf kommunaler und geselliger Ebene von den Bürgervereinen getragen werden.

Die Grafschafter aller Altersgruppen sind aufgerufen, ihren Beitrag zum Gelingen des Brunnenfestes zu leisten. Besonderer Einsatz war wieder bei der Gestaltung der Korsowagen-

schaft zum Wohle aller Einwohner einen hohen Stellenwert. Viele frohe Stunden wurden den Grafschaftern dabei in den vergangenen drei Jahrzehnten beschert. Besonders den Kindern wurden schöne Erinnerungen mit den Aktivitäten der Brunnengemeinschaft vermittelt und den neu zugezogenen Familien die Eingliederung erleichtert.

Im Laufe von mehr als 30 Jahren hat die Brunnengemeinschaft als „Verein der Grafschafter“ neben den Traditionsaufgaben, wie insbesondere das Brunnenfest, auch die Aufgaben

und der Festumzüge erforderlich. Hier haben die Grafschafter in den vergangenen Jahren bereits einen Ideenreichtum bewiesen, der einen Vergleich nicht zu scheuen braucht.

Besonders herauszuheben sind in diesem Zusammenhang die in Grafschaft bestehenden Nachbarschaftsgruppen. Eine ihrer wichtigen Aufgaben ist neben nachbarschaftlichen Kontakten der Aufbau der Festwagen zum Umzug. Seit vielen Jahren sind die „Moortannen“, die Ponygruppe, die „Pütt nabers“ und der „Tannenexpres“ immer dabei. sh



tagte



600 Glühlampen verbreiten seit Sonnabend in den Morgen- und Abendstunden weihnachtlichen Glanz in Grafschaft. Weil die selbstgepflanzte Tanne der Brunnengemeinschaft einging, bevor sie als Weihnachtsbaum dienen konnte, dekorierten die Mitglieder ihre Linde vor dem Brunnen mit zahlreichen Lichterketten. Unser Bild zeigt die Grafschafter Brunnengemeinschaft mit der Brunnenkönigin Mathi Peschel.

Foto: Dittmer

(nw) **Glarum/Sillenstede.**

Ein zwangloser Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den Vorstandsmitgliedern und der großen Schar der ehrenamtlichen Übungsleiter, Trainer, Betreuer und Helfer bei einem kräftigen Kohlessen ist beim Turn- und Sportverein Glarum ein schöner Brauch, der jährlich einmal im November gepflegt wird. Zum diesjährigen Treffen begrüßte Vorsitzender Utz Neumann die Vereinsmitarbeiter des Vereins jetzt im „Dorfkrug“ in Sillenstede.

Nach dem Essen kühlte man wie üblich ein Königspaar, in diesem Jahr Manfred Stück und Karin Hiel-scher.

In der Adventszeit wird es wieder viele Zusammenkünfte geben. Der Höhepunkt wird wieder das traditionelle Weihnachtsturnen am 14. Dezember in der Halle Glarum sein.

Die Jahreshauptversammlung ist am 13. März 1992 im „Dorfkrug“ in Sillenstede. Der Ort Grafschaft feiert 1992 sein 300jähriges Jubiläum. Der Turn- und Sportverein wird sich aktiv an der Ausrichtung der Jubiläumsveranstaltungen beteiligen.



Immer Sonntags wird fortan in Grafschaft der Nikolaus kommen. Das beschloß der Vorstand der Brunnengemeinschaft, damit auch möglichst viele Kinder und Eltern Zeit haben. Die Idee hat sich jetzt bewährt, als mit Brunnenmeister Günter Laube für süßen „Bonbonregen“. Start für den Nikolauszug war bei der Raiffeisenbank, es ging durch verschiedene Straßen Grafschafts in den Wald am Tannenweg. Dort wurden 240 Tüten an alle Kinder verteilt, die Erwachsenen konnten sich mit Punsch aufwärmen. Brunnenmeister Laube spielte Gitarre und Kinder sangen Weihnachtslieder dazu. Es war wirklich eine nette Atmosphäre, die nur noch durch Schneefall hätte schöner werden können. Unser Bild zeigt den Nikolauszug in der Straße Am Brunnen.

Foto: Trumpf



Die Grafschafter
Chronik

Frieslands schönstes Dorf aus Schortens?

30 km/h-Zonen: Beifall und Kritik

Schortens. Für den Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ hat die Gemeinde Schortens die Ortsteile Accum, Grafschaft und Sillenstede gemeldet. Am kommenden Dienstag erscheint die Kommission des Landkreises zum „Lokaltermin“. „Ich hoffe, daß wir unsere Einrichtungen in positiver Hinsicht darstellen können“, wünschte Schortens' Gemeindevorstand Wolfgang Schmitz in der jüngsten öffentlichen Ratsitzung, die unter Vorsitz von Bürgermeister Peter Torkler im Bürgerhaus stattfand. Schmitz appellierte „an unsere Bürgerinnen und Bürger, im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf den Pri-

vatgrundstücken (bei den Vorberreitungen eines guten Gesamteindrucks) behilflich zu sein.“

Erfreut berichtete Schmitz, daß für den Kindergarten Sillenstede die Baugenehmigung des Landkreises vorliegt. In den nächsten zwei Wochen könne die Maßnahme begonnen werden. Die Spielkreisgruppen würden vorübergehend von der Kirchengemeinde Sillenstede im Obergeschoß des Gemeindehauses aufgenommen.

Die Bewilligung der zweiten Rate der Strukturhilfe von 484 500 Mark für das Freizeitbad liege vor. Mit der Vorjahresbewilligung stünden nun 1,272 Millionen Mark zur Verfügung.

Im Gespräch um Verständnis bitten

Schmitz wies auch auf die intensive Inanspruchnahme der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen durch die Gemeinde hin. Im Vergleich zum Vorjahr würden mit 913 200 Mark mehr als das Doppelte an Personalkosten aufgewendet, vom Arbeitsamt mit 83,6 Prozent gefördert. Innerhalb der AB-Maßnahmen beschäftige die Gemeinde 30 Personen, davon zwölf jugendliche Arbeitslose innerhalb der Maßnahme „Arbeit und Lernen“ - Kinderspielplätze. Aus dieser Maßnahme hätten im August Monat sechs Jugendliche Ausbildungsstellen angetreten.

Lob habe die Gemeinde für bauliche Veränderungen zur Ge-

schwindigkeitsminderung in Wohngebieten empfangen. Das gelte insbesondere für die Anwohner des Dahlien- und Krokusweges in Grafschaft sowie Maßnahmen in der Grafschafter Zone 30, für die Veränderungen beantragt worden seien.

Hingegen habe der in der bestehenden 30er Zone in Feldhausen gemäß Straßenverkehrsordnung vorgenommene Umbau nicht bei allen Anliegern Beifall gefunden. Anwohner der Grafvon-Galen-Straße hätten sich gegen bauliche Maßnahmen gewandt. Nun wolle man Gespräche führen und um Verständnis für eine Neugestaltung des Wohnumfeldes bitten.



Am Granit-Gedenkstein (v. l.) Günter Haupt, Georg Schwitters, Wilhelm Winkelmann, Hans Friedrichsen, Hans Peters, Julius Graw, Dieter Mögling, Annelene Sinske und Helmut Hoffrogge. Foto: Trumpf

In Grafschaft erinnert Granit an De Grave

Heimatverein hat Mini-Grundstück vom Kaufmann Wilhelm Winkelmann gemietet

(wt) **Grafschaft.** Ein Gedenkstein aus Granit, versehen mit einer kleinen Bronze-tafel, erinnert in Grafschaft an den vor 300 Jahren verstorbenen Namensgeber der Ortschaft. Tatsächlich hieß der Bauer zwar Peter Hinrichs, aber wegen seines Reichtums trat er auf wie ein Graf und nannte sich auch „De Grave“. Bereits 1983 hatten die Heimatfreunde Günter Haupt und Hans-Peter Friedrichsen den Stein aufgestellt, doch jetzt nahm der Heimatverein

Schortens den Gedenkstein unter seine Obhut. Dazu gehört freilich auch ein Vertrag; er wurde jetzt feierlich geschlossen, und zwar zwischen dem Verein und dem Vermieter Wilhelm Winkelmann. Letztgenanntem nämlich gehört das Anwesen, von dem nun der Heimatverein 12,25 Quadratmeter gemietet hat, damit der Granit dort einen würdigen Platz hat. Auf eine Vermessung des Mini-Grundstücks wurde verzichtet, ebenfalls auf eine unkündbare Ein-

tragung im Grundbuch. Für die Überlassung des Geländes erhält der Eigentümer jährlich am Martinstag, dem 10. November, eine Pacht in Höhe von 5 DM.

Einem Vertragsabschluß vor Ort wohnten jetzt bei: Vermieter Wilhelm Winkelmann, Hans Friedrichsen, Günter Haupt, Heimatvereinsvorsitzender Georg Schwitters, Julius Graw, Hans Peters, Annelene Sinske, Dieter Mögling und Helmut Hoffrogger. Mit

ches auch beinhaltet, daß Hans Friedrichsen und Günter Haupt die Pflege des Mini-Grundstücks zu bewerkstelligen haben. Im Verhinderungsfalle sind der Heimatverein Schortens oder die Brunnengemeinschaft Grafschaft dran. Bei Besitzerwechsel soll die Fläche von der Gemeinde übernommen werden und der Wegemasse zugeordnet werden. Die Kosten einer Vermessung sollen dann von der Gemeinde getragen werden, da der aufgestellte Granit ein Kulturdenkmal ist.



Haus in der Kniphauser Straße

Vertrag zwischen:

1. dem Kaufmann Wilhelm Winkelmann
wohnhaft Grafschaft, Dettmar-Coldewey-Str. 13, 2948 Schortens 1
Vermieter
2. und dem Heimatverein Schortens von 1929 e.V., Mieter
vertreten durch den Vorsitzenden Georg Schwitters, Margarethen-Weg 121
und dem Stellvertretendem Vorsitzenden Dieter Mögling, Menke-Str. 70 A
beide 2948 Schortens 1. Sie erklärten, daß sie die nachstehende
Erklärung als vertretungsberechtigte Vorsitzende des Heimatvereins
Schortens von 1929 e.V. abgeben, und bezogen sich dabei auf die
Satzung des Vereins und die Eintragung im Vereinsregister.
3. Als örtliche Vertreter des Heimatvereins Schortens von 1929 waren
zugegen die Herren Hans-Peter Friedrichsen, Grafschaft, Östringer-Str. 9
und Günter Haupt, Grafschaft, Östringer-Str. 37.

Die unter 1-2-3 genannten Personen kennen sich und schlossen folgenden Vertrag:

§ 1

Herrn Winkelmann ist Eigentümer des in Grafschaft gelegenen, im Grundbuch des Amtsgericht Jever, Band 150, Blatt 52/69 eingetragenen Grundstücks. (62 / 12 / Flur 12 / Gemarkung Sillenstede). Von diesem Grundstück überläßt Herr Winkelmann an der Ecke Sillensteder-Str. und der Peter-Grave-Str. dem Heimatverein Schortens von 1929 e.V. eine nicht vermessene Fläche ca. 3,5 m Breite X 3,5 m Tiefe = ca. 12,25 m².

Die Fläche soll der Aufstellung eines Gedenksteines für den vor 300 Jahren verstorbenen Namensgeber des Ortsteils Grafschaft, Peter Hinrichs, genannt " de Grave " dienen.

§ 2

Es wird z.Zt. auf eine Vermessung des Geländes verzichtet. Weiter verzichten beide Parteien auf eine unkündbare Eintragung im Grundbuch Abt. 2.

§ 3

Für die Überlassung des Geländes erhält der Eigentümer jährlich am Martinstag (10. November) eine Pacht von 5,- DM (fünf Deutsche Mark). Der Vertrag soll auch für die Rechtsnachfolger des Herrn Wilhelm Winkelmann gelten. Erstmalig am Martinstag 1991.

§ 4

Die Herren zu 3 übernehmen die Pflege des überlassenem Geländes. Im Verhinderungsfalle ist der Heimatverein Schortens von 1929 e.V. oder Die Brunnengemeinschaft Grafschaft für die Pflege zuständig.

§ 5

Bei Besitzerwechsel soll die Fläche von der zuständigen Gemeinde, (Schortens) übernommen werden, und der Wegemasse zugeordnet werden. Die Kosten der Vermessung sind von der Gemeinde zu tragen, da der aufgestellte Stein ein Kulturdenkmal ist.

§ 6

Die Niederschrift wurde von den Beteiligten anerkannt, von ihnen genehmigt und dann von ihnen eigenhändig unterschrieben:
Grafschaft, den 11. April 1991.

2. Mieter:	3. örtliche Vertreter:	1. Vermieter:
<i>Georg Schwitters</i>	<i>Günter Haupt</i>	<i>W. Winkelmann</i>
<i>D. Mögling</i>	<i>Hans Friedrichsen</i>	
	<i>Hans Peter</i>	

Ein Hesse wird neuer Brunnenmeister

Dietrich Gebhardt Nachfolger von Günther Laube

(wt) **Grafschaft.** Der gebürtige Hesse Dietrich Gebhardt wird neuer Brunnenmeister in Grafschaft. Er wurde gestern abend von der Mitgliederversammlung des Vereins der Grafschafter als Nachfolger für Günther Laube gewählt und tritt sein Amt am 12. September beim Brunnenfest an.

Gebhardt ist 50 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Er wuchs in Hessen auf, und nach dem Abitur zog es ihn zur Marine. Berufliche Stationen waren Kappeln und Flensburg, bevor er zum Marineunterstützungskommando nach Wilhelmshaven kam, wo er als Fregattenkapitän seinen Dienst tut.

Vor knapp sieben Jahren zo-

gen Dietrich und Barbara Gebhardt mit ihren Kindern nach Grafschaft in die Oestringer Straße 16 und traten umgehend dem Verein der Grafschafter, der Brunnengemeinschaft e. V., bei.

In der Mitgliederversammlung im „Kaffeehaus Barkel“ spielten Vorbereitungen für das Brunnenfest im Rahmen „300 Jahre Grafschaft“ eine tragende Rolle, es wurden auch gute Vorschläge aus der Versammlung gebracht.

Eingangs stellte die Leiterin des Umweltamtes der Gemeinde Schortens, Imke Zwoch, das neue Geschirrmobil vor und referierte kurz über die Maßnahmen der Gemeinde beim Pöttkenmeer.



Tempo 30: Die Stadt vermässelt Einfahrt

Grafschafter: Zum Einkauf nach Jever

iv **Grafschaft.** Was den Langewerthern endlich mehr Ruhe bringt, scheucht Grafschafter Autofahrer auf die sprichwörtliche Palme: Die Tempo-30-Zone in Langewerth. Auf der Jahreshauptversammlung im „Kaffeehaus Barkel“ ließen einige „Dampf ab“. Sie bezeichneten die Geschwindigkeitsregelung als Schildbürgerstreich und verwiesen auf eine für die Jadestadt unangenehme Konsequenz: „Zum Einkaufen fahren wir nun nach Jever!“

Dem Brunnengemeinschaftsvorstand trug die Versammlung auf, bei der Gemeinde vorstellig zu werden. Es geht um die Straßenschwellen in der Moorsumer und Oestringer Straße, die zu hoch geraten seien, wie sich Ver-

sammlungsmittglieder beklagten. Über diese Hubbel könne man kaum ohne Grundberührung mit der zulässigen Geschwindigkeit von 30 km/h fahren.

Das Grafschafter Brunnenfest vom 6. bis 8. September soll gestrafft und dadurch attraktiver als in den Vorjahren werden. Das versprach Vorsitzender Paul Schmidt. Das Programm wurde deswegen geändert. Statt der Jugenddisco am Freitagabend findet künftig ein Familienabend mit Tanzmusik statt. Am Sonnabend und Sonntag wird Erbsensuppe serviert. Am Sonntagmorgen spielt eine Jazzband im Festzelt. Der Blumenkorso zieht nur noch zweimal durch den Ort. Der Abschlußball entfällt.



Die Brunnengemeinschaft Grafschaft wählte sich einen neuen Brunnenmeister. Es ist Dieter Gebhardt (50, links), der Günther Laube auf dem Brunnenfest im September ablösen wird.

WZ-Foto: Biewer

Brunnenverein: Neue Angebote für Jugend

Gemeinde informierte über Pöttkenmeer

si **Grafschaft.** Die Brunnengemeinschaft Grafschaft will ihre Jugendarbeit verstärken. Das kündigte Brunnenmeister Günther Laube auf der Mitgliederversammlung am Dienstagabend im „Kaffeehaus Barkel“ an.

Vergeblich sei bislang der Vorstoß des Vereins bei der Gemeinde Schortens gewesen, einen Gemeinschaftsraum für Jugendarbeit in Grafschaft zu bekommen. Deshalb habe man sich in den Reihen des Brunneneinwohner-Vorstands jetzt etwas anderes einfallen lassen. Einmal im Vierteljahr, so Laube, wolle man den Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren ein attraktives Freizeitangebot machen – Beispiele: ein Badenachmittag im „Auquattoll“, ein Bowlingnachmittag, eine Fahrt zu einem Eishockeyspiel, eine Musiksession, Kinobesuche etc..

Auf diese Weise, so hoffe man, könne man den Jugendlichen zeigen, daß die Brunnengemeinschaft nicht nur für Ältere da sei und die Jugendlichen für die Arbeit des Vereins und das Gemeinschaftsleben in Grafschaft interessieren. Die Mühe lohne sich, meinte Laube, denn immerhin lebten in Grafschaft rund 220 Personen in der betreffenden Altersgruppe.

Vorsitzender Paul Schmidt begrüßte zur Versammlung neben Gemeindedirektor Wolfgang

Schmitz auch Umweltamtsleiterin Imke Zwoch und die Ratsmitglieder Heinrich Sicking und Ingrid Schneider. Daß die Müllbehälter beim Supermarkt Winkelmann verkleidet werden, wünsche man sich in Grafschaft, gab er den Gemeindevertretern mit auf den Weg.

Umweltamtsleiterin Imke Zwoch erläuterte die Arbeiten der Gemeinde im Gebiet des Landschaftsschutzgebietes Pöttkenmeer. Hier werde eine Fläche, die mit neu aufgeschichteten Wällen eingegrenzt worden ist, renaturiert. Der Mutterboden sei zu Haufen zusammengeschoben und zum Teil abtransportiert worden. Auf dem verbliebenen mageren und unebenen Boden sollen sich jetzt selten gewordene Wildpflanzen wieder ansiedeln.

„Die Einebnung des Bodens ist einer der Hauptgründe dafür, daß so viele Pflanzen und Tiere aussterben“, erläuterte Imke Zwoch. Ihr Dank gelte den Verantwortlichen und Soldaten des Fliegerhorstes, die Gerät und Arbeitskraft in den Dienst dieses Naturschutzprojektes gestellt hätten. Das neue Geschirrmobil der Gemeinde werde von den Vereinen gut angenommen.

Die Brunnengemeinschaft wird zusammen mit den anderen Bürgervereinen der Gemeinde Schortens am Umzug zum Kramermarkt teilnehmen.